

Rote Nase, überfrorenes Deck und dickes Ölzeug

Ablegen bei Eiseskälte: Wintersegeln ist der neue Trend auf dem Wolziger See

Ein Brandenburger Yachtclub bietet in der kalten Jahreszeit „Glühweins segeln“ an. Unser Reporter war dabei. Er holte sich eine rote Nase und ließ sich davon überzeugen, daß Wintersport auch auf dem Wasser Spaß macht.

VON MATTHIAS MÜNCHBERG

Während die Segel-Gemeinde am heimischen Kamin Pläne für die nächste Saison schmiedet, sich Urlaubsfotos anschaut und hier und da bereits erste Arbeiten im Winterlager erledigt, können es andere nicht lassen: Sie besegeln – solange es der Eisgang nicht verhindert – auf einigen 44 Fuß (13,41 Meter) langen Bavaria-Hochseeyachten den Wolziger See südöstlich Berlins. Und haben jede Menge Spaß dabei.

Michael Haufe und Isabel Busch, Geschäftsführer der Firma Teamgeist, bieten ab Kolberg bei Blossin ein sogenanntes „Glühweins segeln“ an. Gemeint ist eine Feier mit gutem Essen, abends Live-Musik und

kende Planken, verteilt auf drei Yachten, begeben. Von Gert Wieland, Organisationsleiter der Fildal-direktion in Berlin, stammt die Idee: Er wollte die Mitarbeiter aus Berlin, Prenzlau und Neubrandenburg zusammenführen. Da kam ihm das Angebot von Haufe und Busch gerade recht.

Der Neurrupiner, selbst Eigner eines 7,40 Meter langen norwegischen Spitzgatters vom Typ Marex 24, weiß aus eigener Erfahrung, daß Segeln nur im Team funktioniert. Nun steht er mit seinen teils aufgeregten, teils ein wenig ängstlich blickenden Kollegen am Ufer. Kaum angekommen, werden die Neu-Segler gegen 14.30 Uhr auch schon mit dickem Ölzeug ausgestattet.

Isabel Busch, bei Teamgeist für Events zuständig, stutelt die vorab per Los zusammengestellten Crews zu ihren Booten. Nach gründlicher Sicherheitseinweisung, dem Anlegen von Rettungswesten und Bekannmachen mit Ruder und Rigg, geht es los.

„Segelsetzen – Freiwillige vor!“, fordert Skipper Robert Burow die Mannschaft der SY „Antares“ gegen 15 Uhr auf. Sein Zeitplan muß eingehalten werden, denn gerade im Winter geht die Sonne früh unter. Nur gut eine Stunde bleibt den drei Crews für ihren frostigen Torn. Mirko Rau und Susanne Sprung hanteln sich beherrzt um Decks-Eis auszusrutschen und heißen gemeinsam das Großsegel auf. Denn tatsächlich hat sich auch im Hafen am Nordwest-Rand des Sees eine dünne Eisschicht gebildet.

Die Frau trägt Ringe, lange Fingerringel und packt dennoch sofort und kräftig mit zu. Daß die beiden Versicherungsfachleute, die sonst ihren Alltag im Büro verbringen, Spaß an dem Segelausflug haben, steht ihnen trotz vor Kälte roter Nasen ins Gesicht geschrieben.

Einige Tassen Glühwein für die Crew und Tee für den Skipper später, steuert Versicherungs-Azubi David Brandenburg aus Neuruppin das erste Mal in seinem Leben eine Yacht konzentriert genau in die rot untergehende Wintersonne. Noch ein prüfender Blick durchs Rigg, dann sucht er die Einfahrt zum bereits mit Fackeln beleuchteten Naturhafen Kolberg.

Dieses „Teamorientierte Segeln“, wie es Yachtclub-Leiter Michael Haufe nennt, gibt es übrigens jeweils bis Ende März (so der See eisfrei ist). Aber auch private Einzelfahrten durch den Frost können gebucht werden. Im yachtclub-eigenen Privatschulbereich werden auch Segelkurse mit oder ohne Scheinerwerb gegeben. Kontakt unter Telefon 03 37 67-757 00 oder im Internet unter www.teamgeist.info. Anfahr: von Berlin kommend, die A 12 Richtung Frankfurt (Oder) bis zur Ausfahrt Friedersdorf, über Blossin bis Kolberg.

„Silvester unter Segeln“ bietet der Kolberger Yachtclub: Für je 69 Euro werden am letzten Tag des Jahres um 17 Uhr die Segel gesetzt; im Anschluß, also etwa eine Stunde später, gibt es die Möglichkeit, am Kamin zu klönschnacken und das Jahr bei Büffet und Tanz am Naturhafen ausklingen zu lassen. Mehr Informationen unter Telefon 03 37 68-208 65.



Keine Schonfrist für Neu-Segler an Bord: Versicherungs-Azubi David Brandenburg holt die Schoten über die Winsch dicht

Foto: nasa press

WEIHNACHTEN AN BORD

Auch Weihnachten braucht keinen festen Boden. Die Keenak „Alida“, ein traditionelles holländisches Zweimast-Plattbodenschiff aus dem Jahre 1907, segelt auf dem Wattenmeer. Via Harlingen bietet Skipper Remco Visser zwei Törns: 23. bis 26. Dezember und 27. bis 30. Dezember. Sie kosten jeweils pro Per-

son 195 Euro inklusive Bordkasse; Getränke sind gesondert zu zahlen. Bei größeren Gruppen ist Selbstversorgung möglich. Bettwäsche kann gemietet werden. Weitere Informationen unter Tel. 003 15 12-54 33 14 oder im Internet unter www.alida-sailing.com, Rubrik „Wintersegeln“.

mjm



Mirko Rau nimmt die Persenning vom Großsegel, dann wird abgelegt



Das erste Mal unter Segeln und dann bei Eiseskälte: Susanne Sprung sitzt sonst zwar in einem Büro, packt aber an Bord mit an wie ein Profi



Zeit für die Heimfahrt: Die Wintersonne über dem See geht früh unter

jeder Menge Action, so der für Kundenbindung und Imagetransfer zuständige Haufe. Insbesondere an Unternehmen wende sich das frostige Angebot, das bis zum offiziellen Abschlüssen gilt: Denn dann würden auch die beiden Auszubildenden wieder zur Ostsee überführt. Zumeist werde das Winter-Angebot von Firmenleitungen gebucht, die verschiedene Bereiche zusammen bringen wollen: um das Betriebsklima zu verbessern, so der 35jährige, aus dem Surfsport stammende Diplom-Kaufmann.

Wir steigen mit an Bord, als sich insgesamt 30 Mitarbeiter einer Versicherungsgesellschaft unter erschweren, weil frostigen Bedingungen das erste Mal auf schwan-